



Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf

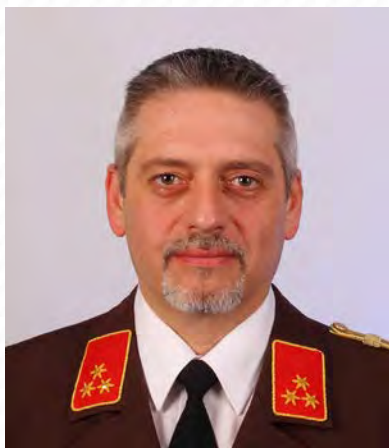
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

Jahresbericht 2022



**Jubiläum 150 Jahre
FF Guntramsdorf**

**NOTRUF
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144**



Vorwort des Kommandanten

Sehr geehrte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer,
Geschätzte Leserinnen und Leser,

das Jahr 2022 war nach zwei Jahren Corona und mehreren Lockdowns, während derer der Dienstbetrieb – abgesehen von Einsätzen – auf praktisch „null“ zurückgefahren werden musste, ein fast normales Jahr für unsere Feuerwehr.

Fast normal deswegen, da ja der im Herbst 2021 begonnene Umbau des Feuerwehrhauses, für den unzählige Stunden an geistiger und körperlicher Arbeit geleistet werden mussten, den Dienstbetrieb natürlich massiv beeinflusst hat. Finanziell konnten wir uns unter anderem auch dank Ihrer Spenden und der Bausteinaktion mit rund € 200.000,-- an den Kosten beteiligen.

Obwohl am 26.10.2022 offiziell gesegnet, sind sowohl seitens der Professionisten aber auch der Feuerwehr noch viele Dinge zu erledigen. Auf alle Fälle haben wir nun ein modernes Haus erhalten, um Ihnen im Notfall noch besser und effizienter helfen zu können!

Da es 2022 glücklicherweise keine schweren Elementarereignisse wie Sturm oder Starkregen gegeben hat, verzeichneten wir mit 225 Hilfeleistungen zwar nicht wirklich wenig, aber doch weniger Einsätze als 2021.

Allerdings gab es ungewöhnlich viele Brände, bei denen leider auch zwei Todesopfer zu beklagen waren. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Wichtigkeit von Rauchwarnmeldern hinweisen, denn beide Personen konnten wir zwar binnen kürzester Zeit noch lebend retten, jedoch dauerte es bis zur Entdeckung des Brandes durch Dritte und damit bis zur Alarmierung der Feuerwehr einfach zu lange. Leider wurden wir 2022 viel zu oft mit Verletzten und Todesopfern und großem menschlichen Leid konfrontiert.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden für die professionelle Arbeit und Disziplin bei den schweren und belastenden Einsätzen, aber auch fürs Durchhalten und Mitarbeiten beim Umbau bedanken.

Großer Dank gebührt auch der Gemeinde Guntramsdorf unter der Führung unseres Feuerwehrkameraden, Bürgermeister Robert Weber, MSc, der Polizeiinspektion Guntramsdorf, dem Roten Kreuz und dem Samariterbund für die wirklich gute Zusammenarbeit!

Bedanken möchte ich mich aber auch bei Ihnen, geschätzte Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer, sowie bei unseren ortsansässigen Betrieben für die Unterstützung und wünsche Ihnen ein unfallfreies und gesundes Jahr 2023!

Mit freundlichen Grüßen

HBI Roman Janisch
Feuerwehrkommandant

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

In einer Zeit, in der unsere Gesellschaft von technologischem Fortschritt und modernen Errungenschaften geprägt ist, sind es oft die stillen Helden, die das Fundament unserer Gemeinschaft stützen. Die Männer und Frauen, die ihr Leben in den Dienst der Allgemeinheit stellen, verdienen unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung. Dieses Vorwort möchte ich somit der Feuerwehr und dem Ehrenamt widmen - zwei Säulen, die in unserer Gesellschaft unersetzlich sind.



Unsere Feuerwehr ist eine Institution, die Frauen und Männer bekämpfen nicht nur Brände. Sie sind mit ihrem Einsatz eine Quelle von Sicherheit und Schutz in unserer Gemeinde. Wenn der Alarm ertönt, sind sie die ersten, die bereitwillig ihre eigenen Ängste beiseitelegen, um anderen in Not beizustehen. Sie retten Leben, lindern Schmerz und leisten Hilfe in den schwierigsten Momenten. Ihre Fähigkeit, Ruhe zu bewahren und effektiv zu handeln, ist bewundernswert. Feuerwehrleute stellen sich mit Mut und Entschlossenheit den Gefahren und nehmen dabei oft auch persönliche Risiken in Kauf.

Die Bedeutung von Feuerwehr und Ehrenamt liegt daher nicht nur in ihrer unmittelbaren Wirkung, sondern auch in der Inspiration, die sie bieten. Sie erinnern uns daran, dass jeder Einzelne die Macht hat, einen positiven Unterschied zu machen. Sie zeigen uns, dass gelebte Solidarität kein bloßes Wort ist, sondern ein Wert, den wir aktiv in unserem täglichen Leben verkörpern können.

Anders gesagt: die Feuerwehr und das Ehrenamt sind ein Zeichen dafür, dass gemeinsames Handeln die Welt zu einem besseren Ort machen kann!

Das zeigt auch dieser Jahresbericht auf. Denn im Jahr 2022 waren es inzwischen 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr, auf die wir eindrucksvoll zurückblicken dürfen. Damit die Zukunft gesichert ist, wurde zum Nationalfeiertag das ausgebaute und generalsanierte Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben.

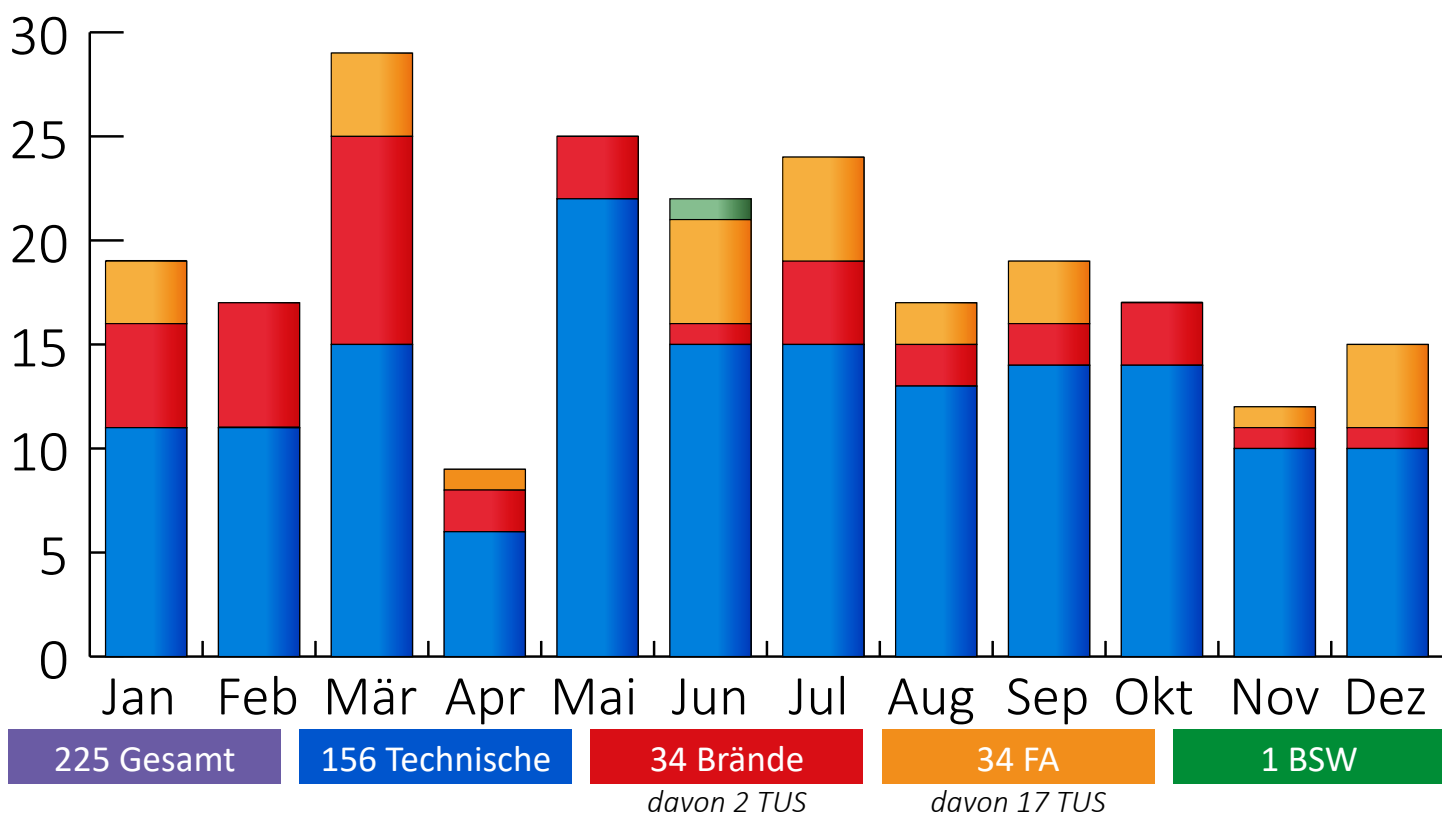
Viele Guntramsdorferinnen und Guntramsdorfer zeigten mit ihrem Besuch ihre Verbundenheit zu den Kameradinnen und Kameraden.

Eine Verbundenheit, die ich in meiner Funktion als Bürgermeister selbstverständlich teile und im Namen der Marktgemeinde hier zum Ausdruck bringen möchte!

Gut Wehr!

Robert Weber
Bürgermeister

Einsatzstatistik



FA = Fehlausrückungen; die Feuerwehr musste nicht mehr tätig werden

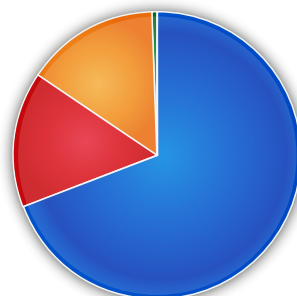
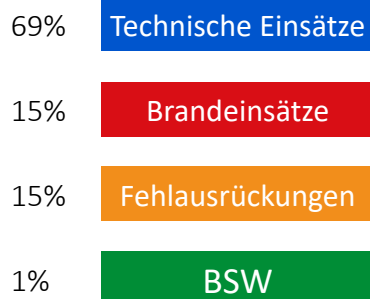
BSW = Brandsicherheitswache

TUS = Alarm durch eine (automatische) Brandmeldeanlage

Das Jahr in Zahlen

- » 116 Mitglieder
- » 225 Einsätze
- » 2.710 Einsatzstunden
- » 32 Übungen
- » 913 Stunden für Übungen
- » 298 Tätigkeiten
- » 6.113 Stunden für Tätigkeiten
- » 12 Personen aus Notlagen befreit
- » 5 Tiere gerettet

Verteilung der Einsätze

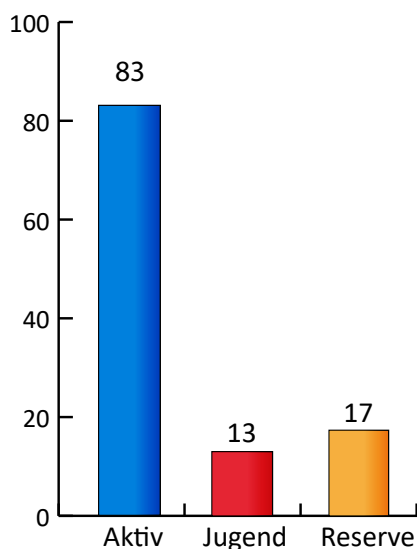


Unsere Mitglieder

Geschlecht



Mannschaftsstand



BLACKOUT – WIE IST DIE FEUERWEHR VORBEREITET?

In letzter Zeit wurde in vielen Medien verstärkt über die Auswirkungen eines Blackouts, also eines großflächigen, länger andauernden Stromausfalles berichtet und somit die Bevölkerung diesbezüglich sensibilisiert. Die Feuerwehr beschäftigt sich allerdings schon seit mehr als zwei Jahren mit diesem Thema. Die wichtigsten Fragen, die sich dabei stellten:

- » Wie kann das Feuerwehrhaus „Blackout-fit“ gemacht werden?
- » Wie kann die Alarmierung der Feuerwehrmitglieder sichergestellt werden?
- » Wie funktioniert die Treibstoffversorgung für Fahrzeuge und Notstromaggregate?
- » Welche Aufgaben werden voraussichtlich auf die Feuerwehr im Anlassfall zukommen?



Sicherung der Einsatzbereitschaft

Im Zuge des Umbaus und der Erweiterung wurde das Feuerwehrhaus nun mit einem fix verbauten 200 kVA Notstromaggregat ausgestattet, das bei Stromausfall automatisch startet. Somit kann der Dienst- und Einsatzbetrieb im gesamten Haus (Funkgeräte, Kompressor, Aufzug, Küche, Kühlschränke, Tore etc. etc.) ohne Unterbrechung aufrecht erhalten werden. Auch die am Feuerwehrhaus montierte Sirene ist damit funktionsfähig.

Da die Alarmierung bei großflächigem Stromausfall nach relativ kurzer Zeit über Pager und Handy nicht mehr möglich ist, ist angedacht, das Feuerwehrhaus mit den zwei weiteren (notstromversorgten) Sirenen am Rathaus und in Neu-Guntramsdorf über eine Richtfunkstrecke zu verbinden, sodass bei Stromausfall alle drei Sirenen ausgelöst werden können. Damit kann die Alarmierung der Feuerwehrmitglieder sichergestellt werden, auch wenn Handy und Pager nicht mehr funktionieren.

Treibstoffversorgung

Da bei einem Stromausfall die Tankstellen nicht funktionieren, war auch die Frage der Treibstoffversorgung, sowohl für das Notstromaggregat als auch die Einsatzfahrzeuge, zu klären. Schließlich wurde folgende Lösung getroffen:

Im Feuerwehrhaus wird in Zukunft Dieselmotorkraftstoff gelagert, der einerseits zur laufenden Betankung der Einsatzfahrzeuge und andererseits zur Betankung des Notstromaggregates dient. Der Vorrat ist so bemessen, dass zu jeder Zeit genügend Treibstoff vorhanden ist, um das Notstromaggregat (je nach Auslastung) einige Tage zu betreiben. Durch die laufende Betankung der Fahrzeuge wird sichergestellt, dass der Treibstoff nicht allzu lange lagert und im Laufe eines Jahres umgeschlagen wird.

Darüber hinaus konnte gemeinsam mit der Gemeinde erreicht werden, dass die Tankstelle des Raiffeisen-Lagerhauses so adaptiert wurde, dass diese mit einem Notstromaggregat der Feuerwehr betrieben werden kann und somit zusätzlich für die Treibstoffversorgung – auch für die Fahrzeuge und Notstromaggregate der Gemeinde – zur Verfügung steht.

Aufgaben der Feuerwehr

Da die Wasserversorgung in Guntramsdorf möglicherweise zwar mit Einschränkungen, aber grundsätzlich doch weiter funktionieren sollte, fallen der Feuerwehr im Anlassfall gemäß dem aktuellen „Maßnahmenkatalog Blackout“ der Gemeinde lediglich folgende Aufgaben zu:

- » Befreiung von eingeschlossenen Personen aus Aufzügen und
- » eventuell Lautsprecherdurchsagen zur Information der Bevölkerung.

Obwohl im Maßnahmenkatalog der Gemeinde viele Aspekte eines Blackouts berücksichtigt werden (wie z. B. Abwasserentsorgung, medizinische Notversorgung, Einrichtung von Nothilfestellen u. v. m.) kann nur schwer abgeschätzt werden, ob und welche zusätzlichen Aufgaben auf die Feuerwehr zukommen könnten. Auch wenn mit mehreren in Frage kommenden Betrieben vorausschauend geklärt werden konnte, dass diese keine Hilfe der Feuerwehr benötigen werden, bleiben viele Fragen offen, wie z. B.:

- » Werden möglicherweise Personen aus liegengeliebenen Zügen zu evakuieren sein?
- » Häufen sich auf Grund der Verwendung von Gaskochern u. ä. in ungelüfteten Räumen Zwischenfälle mit Kohlenmonoxidvergiftungen?
- » Kommt es auf Grund der Verwendung von offenem Licht (Kerzen, Petroleumlampen etc.) zu häufigeren Zimmerbränden?
- » Ereignen sich auf Grund nicht funktionierender Verkehrsampeln plötzlich mehr Unfälle als „üblich“ ?

Was die Feuerwehr jedenfalls **n i c h t** leisten kann

Die Bevölkerung ist gewohnt, dass die Feuerwehr in (fast) allen Notlagen hilft. Daher ist zu „befürchten“, dass auch im Falle eines Blackouts Hilfestellungen erwartet werden, die aber die Ressourcen und Möglichkeiten der Feuerwehr bei weitem übersteigen.

So wird es z. B. keinesfalls möglich sein (und es ist auch nicht vorgesehen) dass die Feuerwehr – auch nur für kurze Zeit – Notstromaggregate für einzelne Privathaushalte oder Gewerbebetriebe zur Verfügung stellt, um etwa das Tiefkühlgut zu „retten“, elektrisch betriebene Tore, Schranken, Maschinen oder die Heizung in Gang zu setzen oder vielleicht gar Ladestrom für Elektrofahrzeuge oder sonstige Geräte zur Verfügung zu stellen.

Daher der dringende Appell der Feuerwehr:

- » **VERLASSEN SIE SICH N I C H T AUF HILFE VON AUSSEN!**
- » **EIGENVORSORGE ist unbedingt notwendig!**
- » **Was Sie für eine gute und zweckmäßige Eigenvorsorge benötigen, finden Sie auf den Internetseiten des Österreichischen Zivilschutzverbandes (<https://www.zivilschutz.at>) oder in dessen entsprechenden Broschüren, die im Rathaus aufliegen.**

Aus- und Umbau Feuerwehrhaus

Wir blicken noch einmal kurz zwei Jahre zurück: 2020 wurden die Erweiterung, der Umbau sowie die Modernisierung des fast 30 Jahre alten Feuerwehrhauses beschlossen und die Planungsaktivitäten in Angriff genommen. Aufgrund von in erster Linie pandemiebedingten Problemen konnte mit den Arbeiten dann erst Anfang Oktober 2021 begonnen werden.

Nach dem Bau des neuen Katastrophenlagers und Errichtung des zweiten Obergeschoßes (beides erfolgte größtenteils noch 2021) wurde mit den umfangreichen Arbeiten im Inneren des Gebäudes begonnen:

Eines der „Highlights“ war hier sicher die Errichtung der Treppe in das eben erwähnte 2. OG! Dazu musste zunächst die Decke im 1. OG Stück für Stück entfernt werden, bevor mit der Schalung für die neue Stiege begonnen werden konnte. Bald nach dem Betonieren war das 2. OG „inhouse“ erreichbar.

Damit konnten die Arbeiten im 2. OG weitergehen: Zwischenwände wurden errichtet, die Fußbodenheizung verlegt sowie der Estrich eingebracht. Danach erfolgten die umfangreiche Verkabelung sowie das Verlegen des Fußbodens.



Neue Treppe ins 2. OG

Parallel dazu erweiterte und adaptierte man die Heizanlage und in die Fahrzeughalle wurde dem Gesetz entsprechend eine Lüftungsanlage mit einem integrierten CO-Warnsystem eingebaut. Wegen der bevorstehenden Erweiterung der Fahrzeughalle wurde der Atemschutzraum verlegt; im Zuge dessen musste auch ein neuer Atemluftkompressor angeschafft werden, welcher auf einer Plattform in der Halle in rund 5m Höhe installiert wurde.



Umbauarbeiten in der Fahrzeughalle

Bei entsprechender Witterung wurden die Außenarbeiten fortgesetzt: Errichtung des Aufzugsschachts samt Herstellung der Durchbrüche in den einzelnen Geschoßen; Abriss einer Außenmauer an der Hofseite (und einer Innenmauer) zwecks Vergrößerung der Fahrzeughalle. Anstatt der Mauer wurden Säulen errichtet und dazwischen Sektionaltore eingebaut. Weiters wurde die Fassade Ausbesserungsarbeiten unterzogen und mit einem neuen Anstrich versehen.



Behelfsgarderobe während Umbau



Neuer Bereitschaftsraum im 2. OG

Zwischenzeitlich wurden im EG und 1. OG neue Fußböden bzw. äußerst strapazierfähige Fliesen verlegt, die Sanitärräume adaptiert und nicht zuletzt eine separate Umkleidekabine für die weiblichen Feuerwehrmitglieder geschaffen. Schließlich wurde auch der Aufzug in Betrieb genommen.

Nach weitgehender Fertigstellung der Innenräume inkl. (IT-)Verkabelung, Montage zahlreicher Schalter und Steckdosen erfolgte die Lieferung zeitgemäßer Möbel für Bereitschaftsraum und Büros. Auch die Küche, welche für die Versorgung der KameradInnen bei Großschadenereignissen (u. a. Blackout) ausgelegt ist, wurde aufgebaut.



Außenansicht mit Aufzugsturm

Die letzte „große“ Aktion – und diese soll aufgrund ihrer enormen Wichtigkeit im Anlassfall nicht unerwähnt bleiben – war dann die Aufstellung des Notstromaggregats an der Hausfront der Münchendorfer Straße. Dieser Generator ist nämlich in der Lage, bei einem längeren bzw. mehrtägigen Stromausfall (nochmals das Stichwort „Blackout“) das Feuerwehrhaus mit all seinen Einrichtungen energiemäßig zu versorgen!

Am 26.10.2022 wurde das neu adaptierte Feuerwehrhaus nach der Segnung durch Pfarrer Hudson Duarte Lima von Bürgermeister Robert Weber feierlich eröffnet. Bei dieser Gelegenheit konnten sich interessierte BürgerInnen bei Führungen ein Bild von dem innovativen und zukunftssträchtigen Gesamtkonzept des Gebäudes machen.

An dieser Stelle dankt die FF Guntramsdorf den vielen SpenderInnen im Rahmen der Bausteinaktion, der Marktgemeinde Guntramsdorf – allen voran Bürgermeister Robert Weber – für die bemerkenswerte finanzielle aber auch seitens des Bauamts fachliche Unterstützung sowie allen Beteiligten (Architekt, Baumeister, Professionisten) für die letztlich erfolgreiche Umsetzung dieses Bauvorhabens.



Stationärer Stromerzeuger



Neue Einsatzleitung



Neuer Atemschutzraum



Hallentore Innenhof

150 JAHRE FF GUNTRAMSDORF

Wie kam es zur Gründung der Feuerwehr?

1870 wurde eine neue Feuerpolizeiordnung für Niederösterreich erlassen, in der sich u. a. folgende Bestimmung fand: „In jeder geschlossenen Ortschaft von wenigstens fünfzig Hausnummern hat der Gemeindevorsteher, wenn nicht bereits eine freiwillige oder besoldete Feuerwehr besteht, einen Aufruf zum Beitritte zu erlassen.“

Nicht zuletzt aus diesem Grund regte der 28-jährige, erst 1872 neu ins Amt gekommene Bürgermeister Heinrich Eggendorfer die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr an.

Daraufhin bildete sich ein „Comite“, bestehend aus den Herren Johann Ditz (Lehrer), Heinrich Eggendorfer („Mühlbesitzer“), Ludwig Gausterer (Kaufmann), Franz Hofstödter (Wirtschaftsbesitzer), Franz Mayrgündter („Mühlbesitzer“), Filip Rosecker (Wirtschaftsbesitzer), Vinzenz Schmid (Oberlehrer) und Johann Weinbacher (Wirtschaftsbesitzer).

Dieses „Comite“ erließ im Juli 1872 folgenden Aufruf:

„Mitbürger!

Zu Zeit der Gefahr bewährt sich des Mannes Muth! Nicht aber Muth und Körperkraft allein gehören dazu, einer allgemeinen Gefahr gehörig zu begegnen und sie zu beseitigen, sondern die kalte Überlegung, körperliche Gewandheit und Einigkeit und Ausdauer geben zumeist den Ausschlag. Durch Überlegung und Gewandheit und Einigkeit ist schon Vieles gelungen, und so ausgerüstet macht sich der Mensch sogar an die Bewältigung der Elemente. Rathlos standen früher oft die Bewohner ganzer Orte einem Feuer entgegen, sahen nicht selten ihre Habe, ja Menschenleben zu Grunde gehen, während man es jetzt schon so weit gebracht hat, dieses Element mit viel leichter Mühe zu bewältigen oder ihm Schranken zu setzen. Solches geschieht in erster Linie durch das so nützliche Institut der freiwilligen Feuerwehr.

Eine Anzahl junger, beherzter, opfermuthiger Männer, versehen mit den nöthigen Geräten und vertraut mit der Handhabung derselben, vermag, wie wir wissen, Staunenswerthes zu leisten und viel zur Ruhe der ganzen Bevölkerung beizutragen.

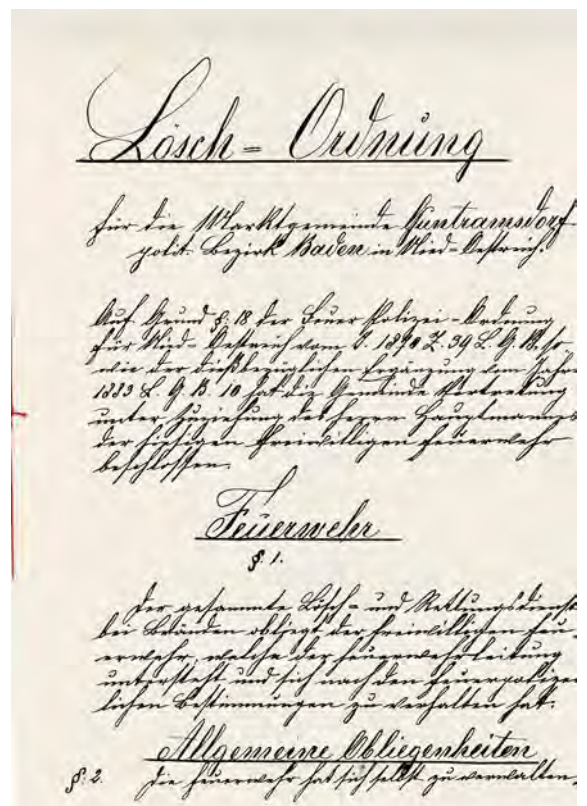
Nun aber besteht in Guntramsdorf bis jetzt keine freiwillige Feuerwehr. Sollten die Bewohner dieses alten großen Marktes den Nach-

bargemeinden in dieser Beziehung nachstehen wollen?

Nein, gewiß nicht!

In Anbetracht dessen und des grossen Nutzens, welchen eine freiwillige Feuerwehr bietet, erlaubt sich das gefertigte Comite, alle jungen kräftigen Männer die mindestens 20 Jahre zählen, zu einer Vorbesprechung wegen Errichtung einer freiwilligen Feuerwehr in das Gasthaus zum Schwarzen Adler^[1] für Samstag den 4. August d. J. um 3 Uhr nachmittag einzuladen.“

Am **9. August 1872** fand dann bei Anwesenheit von 58 Personen die konstituierende Versammlung und somit die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf statt. Dabei wurden Heinrich Eggendorfer zum Hauptmann, zu dessen Stellvertretern Franz Mayrgündter und Filip Rosecker, zum Kassier Franz Hofstödter, zum Zeugwart Johann Weinberger und zum Schriftführer Johann Ditz gewählt.



[1] „Zum Schwarzen Adler“ hieß zu dieser Zeit das Gemeindegasthaus; heute Hauptstraße 53.

Die Feuerwehr übernahm von der Gemeinde neben dem Requisitenhaus auch verschiedene Geräte und Ausrüstungsgegenstände. In einem handschriftlichen (im Original erhaltenen) Bericht Heinrich Eggendorfers, werden u. a. genannt:

„Eine vierrädrige Spritze alter Construction ohne Federn und ohne Saugwerk, mit einer Laterne [...], ausgerüstet mit 1 Strahlrohr und 3 Mundstücken, 3 Schraubenzieher, 1 Keilnagel und 5 gewöhnliche Hanfschläuche, [...] Einen vierrädriger Wasserwagen ohne Federn, ein schlechtes Faß mit 1 Laterne, 1 hölzerne Wage, 2 Hochketten, 2 Schopfer und 10 schlechte Feuereimer.“

Wo war die Feuerwehr untergebracht?

Das erste, von der Gemeinde übernommene „Requisitenhaus“ stand unmittelbar nördlich neben der Kirche (genau gegenüber der Brunnengasse) und war ursprünglich die alte „Totenkammer“, also jenes Gebäude, in dem die Verstorbenen aufgebahrt wurden.

1909 wurde dann in der Traiskirchnerstraße (heute Rudolf Heintschel-Straße) ein neues, für die damalige Zeit sensationell großes und modernes Gerätehaus gebaut. Dieses Gebäude diente bis 1992 – also mehr als 80 Jahre lang (!) – als Unterkunft für die Feuerwehr. Während in vielen Gemeinden in den 1970er und 80er Jahren neue Feuerwehrhäuser errichtet wurden, die auf Grund der rasanten Entwicklung mittlerweile bereits wieder durch Neubauten ersetzt werden mussten, ersparte man sich in Guntramsdorf durch diese ungewöhnlich lange Nutzungsdauer eine ganze „Feuerwehrhausgeneration“.

1992 übersiedelte die Feuerwehr in das derzeitige Haus in der Münchendorferstraße 1-3, das nun nach 30-jähriger Nutzung umgebaut und um ein separates Katastrophenlager und ein Stockwerk erweitert wurde.



Die 150-jährige Geschichte der FF Guntramsdorf wird in einem umfassenden Werk, in der „Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Guntramsdorf“ detailliert dargestellt. Siehe Rückseite des Jahresberichts.





Verkehrsunfall mit drei PKW

11. Jänner - B17



Wassergebrechen

14. Jänner - Franz Novy-Gasse

PKW gegen Aspangbahn 21. Jänner - Laxenburgerstraße

Die Lenkerin eines PKW kam beim Zusammenstoß mit einem Triebwagen der Aspangbahn auf der Laxenburgerstraße mit großem Glück glimpflich davon: Aufgrund der durch Verwehung schneeglatten Fahrbahn schlitterte der Wagen trotz Bremsversuchen auf die Geleise, wurde dort vom Triebwagen erfasst und auf ein angrenzendes Feld geschleudert. Dabei wurde die Beifahrerseite des PKW aufgerissen; die Frau kam nach Aussage des Rettungsdienstes mit augenscheinlich leichten Verletzungen davon, wurde aber dennoch zur Kontrolle in ein Krankenhaus verbracht. Es sollte dies der Beginn einer ungewöhnlichen Unfallserie auf dieser Eisenbahnkreuzung sein.



Kleintransporter gegen Aspangbahn 16. Februar - Laxenburgerstraße

Ein Monat nach dem ersten Unfall stießen wieder ein Fahrzeug und ein Triebwagen der Aspangbahn zusammen: „Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person – PKW gegen Zug – Laxenburgerstraße“. Zum zweiten Mal innerhalb weniger Wochen. Bei Eintreffen an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass keine Person eingeklemmt war. Die Feuerwehr sorgte für den Abtransport des Unfallfahrzeuges und reinigte die Fahrbahn. Ebenso wurde ein Schienenersatzverkehr für zwei Passagiere der Zugarnitur organisiert.





Flurbrand

14. Februar - Industriestraße



Auffahrunfall mit drei PKW

22. Februar - B17



Mehrere Sturmeinsätze

17. Februar - gesamtes Ortsgebiet



Flurbrand

01. März - Figurteich



Brand eines Misthaufens

03. März - Anninger, Nähe Richardshof



Verkehrsunfall

11. März - B17 / Mödlingerstraße



Verkehrsunfall

16. März - Weinbergstraße

Dachstuhlbrand nach Flämmarbeiten 15. März - Keltengasse

Kurz nach 16:30 Uhr wurde die FF Guntramsdorf mit Sirene und Pager zu einem Dachstuhlbrand in die Keltengasse alarmiert. Nach Flämmarbeiten auf einer Dachterrasse hatte die Dachdämmung unter der Dachhaut Feuer gefangen. Bei Eintreffen des Einsatzleiters war bereits auf der Straße Rauchentwicklung bemerkbar und aus dem gesamten Dach trat Rauch aus. Deshalb ließ er sofort die Drehleiter Wiener Neudorf nachalarmieren. Auch die Wohnung im Obergeschoss war stark verraucht und es brannte neben der Terrasse aus dem Dach heraus. Um den Brand wirksam bekämpfen zu können, musste die Dachhaut mit einer Rettungskettensäge geöffnet werden.

Der Brand konnte rasch unter Kontrolle gebracht und schließlich komplett gelöscht werden. Dadurch wurde ein ausgedehnter Dachstuhlbrand gerade noch verhindert!



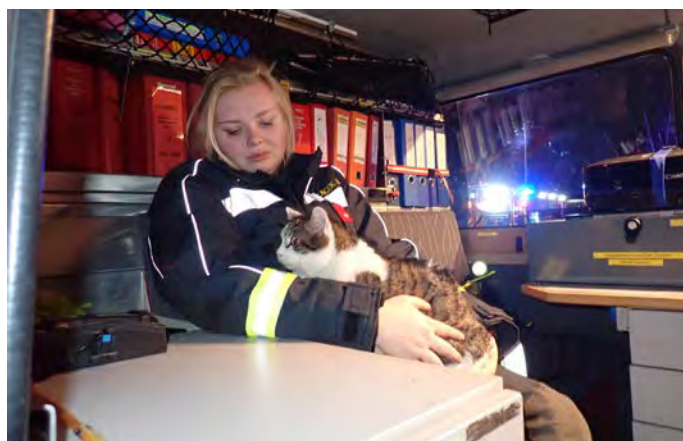
Wohnungsbrand mit Menschen- und Tierrettung 15. März - Dr. Karl Renner-Straße

Nur eine Stunde nach dem Dachstuhlbrand (s. o.) wurde erneut Sirenenalarm ausgelöst. „Zimmerbrand in der Dr. Karl Renner-Straße; Person noch in Wohnung“ lautete der Alarmierungstext.

Da sich vom vorigen Einsatz noch einige Mitglieder im Feuerwehrhaus befanden, konnte das erste Fahrzeug sofort ausrücken. Bei Eintreffen an der Einsatzadresse wartete ein Nachbar bereits auf die Feuerwehr. Er teilte den Einsatzkräften mit, dass ein Kleinbrand auf einem Balkon bereits gelöscht worden sei, aber vermutlich sich noch jemand in der Wohnung befinde. Sofort wurde die Menschenrettung unter schwerem Atemschutz vorgenommen.

Nach Eindringen in die Brandwohnung konnte Kommandant und Einsatzleiter Roman Janisch, im Zuge der ersten Erkundung, eine Person aus dem Rauch retten. Ein Atemschutztrupp löschte einen weiteren Kleinbrand mit einem Feuerlöscher und rettete eine Katze.

Nach Belüftung der verrauchten Wohnung und Unterstützung der Polizei bei der Brandursachenermittlung konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Die Bewohnerin wurde an den Rettungsdienst übergeben und die gerettete, aber nun vorläufig „frauchenlose“ Katze wurde in eine Tierklinik gebracht.





Flurbrand

21. März - An der Schwechat



Brand eines Holzschuppens

23. März - Am Kanal / Gumpoldskirchen



Ortsveränderung eines PKW

29. April - Brunngasse



PKW-Bergung

30. April - W. A. Mozart-Gasse



PKW gegen Badner Bahn

04. Mai - Feldgasse



Kleintransporter gegen Aspangbahn

09. Mai - Laxenburgerstraße

Schwerer Verkehrsunfall fordert Menschenleben

26. März - Weinbergstraße

Um 21:36 Uhr wurden die Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf und die Freiwillige Feuerwehr Gumpoldskirchen zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die L151 (Weinbergstraße) alarmiert. Als Zusatzinformation gab die Leitstelle an, dass mehr als zwei Fahrzeuge in den Unfall verwickelt seien.

Auf der kurvigen Weinbergstraße waren zwei PKW aus ungeklärter Ursache frontal kollidiert. Die Lenker der nachfahrenden Fahrzeuge und Gäste einer Feier in den Weinbergen hatten den Notruf abgesetzt und bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte Erste Hilfe geleistet. Nach Erkundung der Einsatzstelle durch den Einsatzleiter konnte Entwarnung gegeben werden: Es waren keine Personen in den Unfallwracks eingeklemmt.

In weiterer Folge wurde mehrfacher Brandschutz aufgebaut und zusammen mit dem Rettungsdienst wurden die Schwerverletzten notfallmedizinisch versorgt.

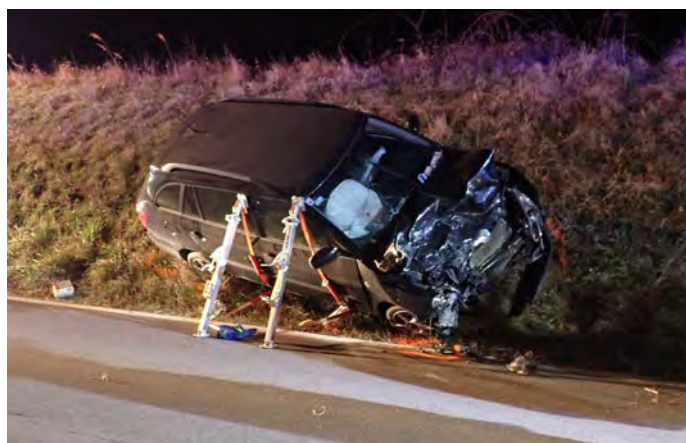
Des Weiteren wurde die Betreuung der restlichen Unfallbeteiligten sowie der Ersthelfer übernommen.

Trotz aller Bemühungen der Einsatzkräfte und Reanimationsversuchen, kam für die Beifahrerin eines der Unfallfahrzeuge leider jede Hilfe zu spät und sie verstarb noch an der Unfallstelle.

Ein Schwerverletzter wurde mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 2 ins Krankenhaus verbracht.

Zur Unfallaufnahme wurde die Einsatzstelle gereinigt und für die Exekutive ausgeleuchtet.

Danach konnte mit der Fahrzeugbergung begonnen werden. Dafür wurde das Abschleppfahrzeug der Feuerwehr Mödling zur Unterstützung hinzugezogen.



Wohnhausbrand mit Menschenrettung
10. April - Johann Strauß-Gasse



Die Feuerwehr Guntramsdorf wurde kurz vor Mittag, um 11:52 Uhr, mit Sirenen, Pager und SMS zu einem Wohnhausbrand, mit dem Einsatzstichwort „Flammen und Rauch aus Wohnung“, in die Johann Strauß-Gasse alarmiert.

Noch während der Anfahrt wurden die anrückenden Einsatzkräfte von der Bezirksalarmzentrale Mödling in Kenntnis gesetzt, dass sich vermutlich noch eine Person im Wohnhaus befindet. Bei Ankunft der Feuerwehr drang bereits dichter Rauch aus der Doppelhaushälfte. Sofort begab sich ein Atemschutztrupp zur Menschenrettung in das Brandobjekt. Obwohl der Hauseigentümer innerhalb kürzester Zeit im dichtverrauchten Gebäude ausfindig gemacht und gerettet werden konnte, war dieser nicht mehr ansprechbar. Mitglieder der Feuerwehr begannen sofort mit lebensrettenden Sofortmaßnahmen. Nachdem kurz danach der Rettungsdienst eintraf, übernahm dieser bis zum Eintreffen des Notarztes – in Zusammenarbeit mit ausgebildeten Notfallsanitätern der Feuerwehr – die weitere Versorgung.



Schlange auf Balkon

06. Mai - Feldgasse



Kraftstoffaustritt aus PKW

07. Mai - Kammeringstraße

Schweres Zugunglück – Pottendorferlinie 09. Mai - Münchendorf

Im Ortsgebiet von Münchendorf waren, wie anschließende Untersuchungen ergaben, auf Grund von erhöhter Geschwindigkeit mehrere Waggon eines Regionalzuges entgleist. Zwei Passagierwaggon stürzten um und kamen seitlich am unteren Ende des Bahndamms zu liegen. Der schwere Unfall forderte ein Menschenleben und mehrere Verletzte; der Lokführer wurde im Führerstand eingeklemmt.

Die Tätigkeiten der FF Guntramsdorf, mit 30 Mitgliedern und sechs Fahrzeugen am Einsatzort, bestanden in der Personensuche und Mitarbeit bei der Evakuierung von Personen. In weiterer Folge wurden die betroffenen Fahrgäste mit den Mannschaftstransportfahrzeugen ins Katastrophenhilfzentrum des Roten Kreuzes in Münchendorf gebracht. Auch während der Nacht blieben das Kommandofahrzeug, als Einsatzleitstelle, sowie das Schwere Rüstfahrzeug und TANK 1 vor Ort, um die Einsatzstelle auszuleuchten.

Gegen 06:00 Uhr Früh rückten die letzten Einsatzkräfte aus Guntramsdorf wieder ins Feuerwehrhaus ein.



Verkehrsunfall

10. Mai - Münchendorferstraße



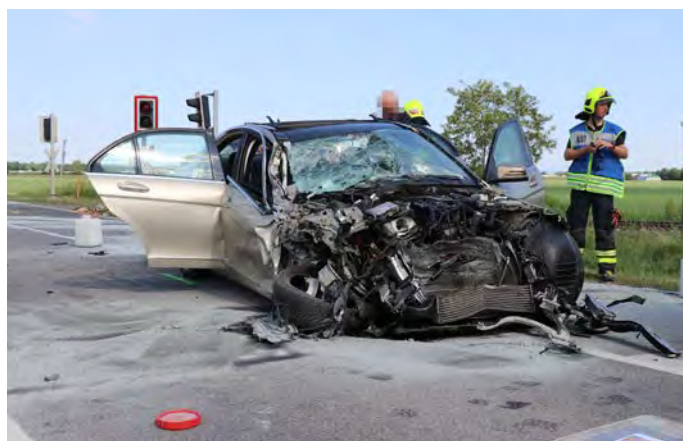
Badeunfall

11. Mai - Badeteich Ozean



PKW gegen Aspangbahn

20. Mai - Laxenburgerstraße





Schadstoffeinsatz

27. Mai - Mühlbach



Ölspur

03. Juni - Viaduktstraße



Personensuche: Abgängiger Schüler

10. Juni - Gesamtes Ortsgebiet Guntramsdorf



Verkehrsunfall

28. Juni - B17

Scheunenbrand in der Steinfeldgasse

03. Juli - Steinfeldgasse

Hinter einer Reihe von Wohnhäusern war aus ungeklärter Ursache eine ca. 200m² große, freistehende Scheune in Brand geraten. Die Besatzung des ersteintreffenden Tanklöschfahrzeuges begann mit drei Löschleitungen von der Nord- und Ostseite her mit der Brandbekämpfung.

Das zweite Einsatzfahrzeug griff von Süden und Westen her mit zwei Löschleitungen an. Die Löscharbeiten wurden durch eine zur Verfügung gestellte Hubarbeitsbühne unterstützt, sodass der Brand auch von oben bekämpft werden konnte.

Ein Atemschutztrupp konnte eine Gasflasche rechtzeitig aus dem Brandobjekt bergen, die zur Kühlung in einem Wasserfass gelagert wurde.

Wegen der Hitze und auf Grund des umfangreichen Einsatzes wurde die Feuerwehr Gumpoldskirchen zur Unterstützung hinzugezogen, um bei diesem schweißtreibenden Einsatz als Ablöse zu Verfügung zu stehen. Nach ca. zwei Stunden konnte „Brand aus“ gegeben werden.



Personensuche

03. Oktober - Gemeindegebiet Guntramsdorf

Eine Guntramsdorferin war am Wochenende zuvor als abgänglich gemeldet worden – die Feuerwehr Guntramsdorf startete deshalb am Montag, 03.10.2022 vormittags, auf Anforderung durch die Polizei, die wohl größte bisher dagewesene Suchaktion in der Geschichte der Feuerwehr Guntramsdorf. Der Suchaufwand konzentrierte sich, auf Grund des polizeilichen Ermittlungsstandes, auf den Wr. Neustädter Kanal und dessen Umgebung.

Über einen Zeitraum von zwei Wochen wurden mehrere fließende und stehende Gewässer im Ortsgebiet der Marktgemeinde Guntramsdorf – zu Fuß, zu Wasser und unter Wasser – stundenlang akribisch durchsucht.



Polizist und Spürhund zu Wasser

Die Feuerwehr Laxenburg unterstützte bei der Suche im Wr. Neustädter Kanal ab der Ortsgrenze mit Einsatzmittel und -kräften. In Zusammenarbeit mit Fährten- und Leichenspürhunden der Polizei wurden tagelang Wasserläufe mit Zille und Aluboot durchsucht. Sowohl Einsatztaucher des Tauchdienstes des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, als auch der Sondereinheit EKO COBRA durchkämmten unzugängliche und nicht einsehbare Uferabschnitte und suchten Wehranlagen sowie Schleusenstufen des Wr. Neustädter Kanals ab.

14 Tage nach Beginn der Personensuche, am 17.10.2022 herrschte dann leider traurige Gewissheit: Kriminalbeamte der Landespolizeidirektion NÖ fanden die Leiche der vermissten Person im Uferbereich eines Teichs. Die Feuerwehr Guntramsdorf wurde ein letztes Mal im Zuge dieser Personensuche alarmiert, um die verstorbene Person ans Ufer zu bringen.



Taucher vom Sonderdienst Tauchdienst



Kriminalpolizei am Weg zur Bergung



Phythonschlange in Garten

22. September - Blumensiedlung



LKW gegen Badner Bahn

18. Oktober - Hauptstraße

Brand einer Brotbackungsanlage 19. November - Gewerbebetrieb

Kurz vor 11 Uhr wurde zum Brand einer Brotbackungsanlage in einem Gewerbebetrieb alarmiert. Da im Feuerwehrhaus gerade die jährliche Chargenschulung im Gange war, konnten die ersten Fahrzeuge praktisch sofort ausrücken.

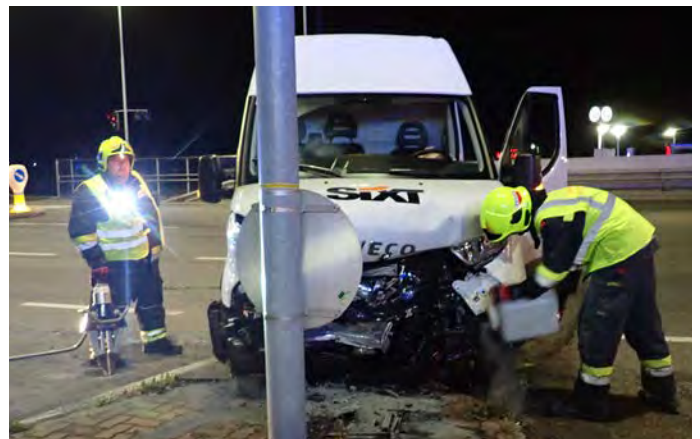
Da sich das eigentliche Brandgeschehen innerhalb der Anlage abspielte, galt es die Konstruktion zu kühlen, die Brandausbreitung auf das Objekt zu verhindern, das Dach wegen des möglichen Funkenfluges zu beobachten und schließlich das ausgeräumte, noch glosende Brandgut abzulöschen sowie allfällige verbleibende Glutnester aufzuspüren.

Um all diese Aufgaben erfüllen zu können, wurden zwei Atemschutztrupps eingesetzt und zwei Löschleitungen vorgenommen. Eine Zubringleitung vom nahen Mühlbach stellte die Wasserversorgung sicher. Mit Wärmebildkameras wurde die Anlage auf Glutnester überprüft und mit Hilfe der nachgeforderten Drehleiter der FF Wr. Neudorf das Dach abschließend kontrolliert, um eine etwaige Brandausbreitung auf das Gebäude definitiv ausschließen zu können.



PKW gegen Transporter

23. November - B17 / Viaduktstraße



Lieferwagen gegen Badner Bahn

26. November - Steinfeldgasse



PKW gegen Werbetafel

16. Dezember - B17

Feuerwehrjugend Guntramsdorf

Das Jahr 2022 startete für unsere Feuerwehrjugend besonders spannend. Gleich nach den Winterferien kamen die Mitglieder der Feuerwehrjugend in den Genuss einer sehr saisonal gestalteten Einsatzübung. Unter Anleitung von Jugendbetreuer SB Stefan Hager und seiner Gehilfinnen konnten die Jugendlichen einen klassischen Christbaumbrand selbst löschen.



Nach langer Vorbereitung stellten sich im Februar neun Feuerwehrjugendmitglieder der Prüfung zum Fertigungsabzeichen „Melder“. Das Abzeichen stellt die erste Basisausbildung im Nachrichtendienst dar und beinhaltet Themen wie die Alarmierung der Feuerwehr, den Aufbau von Funkgesprächen, Handhabung der Funkgeräte und rechtliche Grundlagen. Das Fertigungsabzeichen besteht aus einer theoretischen Prüfung, Sprechübungen am Funkgerät und einem Teil Gerätekunde.

Neben dem Erwerb von Fertigungsabzeichen können Mitglieder der Feuerwehrjugend auch Erprobungen ablegen. Bei dieser Wissensstandsüberprüfung haben die Jugendlichen die Möglichkeit durch die Erfüllung diverser feuerwehrtechnischer Aufgaben einen Rang in der Feuerwehrjugend zu erlangen.

Alle angetretenen Mitglieder der Feuerwehrjugend haben das Fertigungsabzeichen und die Erprobung erfolgreich absolviert!



Gerätekunde Funkgerät



Abschluss der Erprobung

Action Day

Unser zur Tradition gewordener „Action Day“ bot den Mitgliedern der Feuerwehrjugend die Gelegenheit ganze 24 Stunden in der Feuerwehr zu verbringen, gemeinsam Einsätze zu bewältigen und in einem Matratzenlager im Feuerwehrhaus zu übernachten.

Nach dem Aufbau des Nachtlagers am frühen Nachmittag, mussten die Jugendlichen gleich am späten Freitag-nachmittag zum ersten Übungseinsatz ausrücken. Alarmstichwort: Flurbrand!

Am ersten Tag folgten dann noch ein Verkehrsunfall mit Menschrettung, ein TUS-Alarm sowie eine Personensuche mitten in der Nacht.

Der nächste Tag startete mit einem gemeinsamen Frühstück und einer theoretischen Schulung vom Feuerwehrmedizinischen Dienst (FMD). Danach ging es in die Praxis: Dabei stand die Handhabung verschiedener Rettungsmittel, wie das Spineboard sowie Erste Hilfe im Feuerwehrwesen auf der Tagesordnung.

Zum Abschluss des Action Days wurden die Jugendlichen noch zu einem Fahrzeugbrand alarmiert.



50 Jahre Feuerwehrjugend Guntramsdorf

Am 11. März 1972 fand die erste Zusammenkunft der Guntramsdorfer Feuerwehrjugend und somit deren Gründung statt. Damit ist sie nach der Feuerwehrjugend Gießhübl, die nur eine Woche zuvor gegründet wurde, die zweitälteste Jugendgruppe im Bezirk Mödling!

Die erste Guntramsdorfer Feuerwehrjugendgruppe (siehe Foto) zählte 15 Mitglieder. Vier davon – Ludwig Marx Paul Öllinger, Günther Pretl und Emmerich Ziegler – sind heute noch Feuerwehrmitglieder.

Dass die Feuerwehrjugend als Nachwuchsorganisation nicht mehr wegzudenken ist, kann man daran ermesen, dass heute 80% der Aktivmannschaft aus der Feuerwehrjugend kommt.

Am Foto v. l. n. r.:

Vorne: Christian Weber†,
Helmut Höller,
Christian Harbich,
Fritz Böck,
Anton Raifbäck,
Herbert Pretl†,
Robert Malits.

Stehend: Emmerich Ziegler*,
Gerald Smolle,
Paul Öllinger*,
Bernhard Ott†,
Günther Pretl*,
Otto Zara †,
Karl Baumgartner.

Nicht am Foto: Ludwig Marx*

† =verstorben

* = heute noch Mitglied



Ausbildung

Der Übungsbetrieb im Jahr 2022 konnte nach Jahren der Corona-Zwangspausen und Umbauarbeiten in der Feuerwehr wieder Fahrt aufnehmen. Seitens der Ausbildungsleitung wurde ein breitgefächelter Ausbildungsplan mit insgesamt 27 Übungsterminen erarbeitet, wobei auch großer Wert auf Zusammenarbeit mit unseren Nachbarfeuerwehren gelegt wurde.

Nachdem im Jahr 2021 der Ausbildungsschwerpunkt auf die Auffrischung wichtiger Grundlagenkenntnisse der Brandbekämpfung und Menschenrettung gelegt worden war, beschäftigte sich der Übungsplan im Jahr 2022 vertiefend mit der Anwendung von Spezialgeräten und Rettungstechniken im Rahmen praktischer Übungen.



Übung Freilandverankerung



Übung Trennwerkzeug



Übung Erste Hilfe

Zusätzlich zu mehreren feuerwehrinternen Branddienstübungen fanden auch Objektübungen gemeinsam mit der Betriebsfeuerwehr der Firma Axalta und der Feuerwehr Gumpoldskirchen statt.

Gemeinsam mit der BTF Axalta wurde ein abbruchreifes, leerstehendes Wohnhaus mit einer leistungsstarken Nebelmaschine „verraucht“, um den eingesetzten Atemschutztrupps möglichst realitätsnahe Verhältnisse zu bieten. Neben dem Umgang mit dem alltäglichen Einsatzgerät, mussten die Mitglieder auch eine Menschenrettung im „Brandobjekt“ bewältigen und die Brandbekämpfung vornehmen.



Atemschutzübung



Menschenrettung



Übungsnachbesprechung

Es folgten Übungseinheiten gemeinsam mit Mitgliedern der BTF Axalta, mit Rettungsgeräten, die bei der FF Guntramsdorf im Einsatz stehen. Technische Einsätze stellen oft komplexe Einsatzlagen dar, die den Einsatz mehrerer Geräte auf engstem Raum erfordern, deswegen wird der Umgang damit regelmäßig geübt. Die Geräte reichen von Trenn- und Schneidgeräten, Seilzügen über Leitern bis hin zu einem Sprungretter.



Vorbereitung des Sprungretters



Befüllung mit Druckluft



Sprungretter einsatzbereit



Schadstoffübung



Bootsführerausbildung in Sarling



Übung mit Leitern

Wasserdienstleistungsbewerbe 2022

Nach pandemiebedingter Zwangspause nahmen dieses Jahr wieder einige KameradInnen an Wasserdienst- bzw. Wasserwehrleistungsbewerben in Niederösterreich und in der Steiermark teil.

64. NÖ Landeswasserdienstleistungsbewerb (LWDLB) in Marchegg (12.-14.08.2022)

Nach einigen Trainingseinheiten auf der Donau bei Klosterneuburg in den Wochen davor, bestritten insgesamt sechs Kameraden den LWDLB in Marchegg. Am Freitag brachen sie bereits um 06:00 Uhr auf, um die Aufgaben noch bei moderaten Temperaturen in Angriff nehmen zu können.

Dazu an dieser Stelle eine kurze Erklärung:

Nach der Knotenkunde (verschiedene Knoten – wie beispielsweise Rettungsschlinge, Kreuzklank, Achterkonten – müssen korrekt hergestellt werden), bevor eine Zille mit dem „Steuermann“ im Heck und dem „Kranzlmann“ im Bug mit Stangen flussaufwärts durch Tore geschoben werden muss. Am Ende dieser Strecke wird ein sog. Schwemmholz aufgenommen und danach durch eine Zillengasse (= „schwimmende“ Tore) flussabwärts gerudert. Dabei muss zweimal gewendet werden.



Die Guntramsdorfer Zillenfahrer absolvierten diesen Parcours einmal in Bronze (hier stehen die Funktionen von Steuermann und Kranzlmann fest) und einmal in Silber (Positionen werden gelöst).



Die bewerbefreie Zeit verbrachten die Teilnehmer aus Guntramsdorf mit verschiedenen Freizeitaktivitäten auf dem Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Oberiebenbrunn.

Nach der Siegerehrung am Sonntagvormittag ging es heim nach Guntramsdorf, wo das gelungene Bewerbungswochenende mit einem Mittagessen bei einem Heurigen ein gemütliches Ende fand.

24. Steirischer Landeswasserwehrleistungsbewerb (LWWLB) in Sulz bei Gleisdorf (09.-10.09.2022)

Die Teilnahme an den LWWLB in der Steiermark hat für die Zillenfahrer der FF Guntramsdorf eine mehr als zwei Jahrzehnte lange Tradition – wenngleich auch mit der einen oder anderen Pause.

So nahmen Clara Willhalm und Manuel Ziegler am diesjährigen Bewerb in Sulz bei Gleisdorf (Gemeinde St. Margarethen an der Raab, Bezirk Weiz) teil.

Angesichts der geringen Strömung und des seichten Wassers schienen die Bedingungen leichter zu sein als etwa auf der den beiden TeilnehmerInnen bekannten Donau. Doch der wesentlich längere und noch dazu kurvige Parcours war eine größere Herausforderung als vermutet.

Trotzdem erreichten Clara und Manuel das Bewerbungsziel und erwarben das steirische Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze.



Feier zum Gründungstag der FF Guntramsdorf



Am 9. August 1872 wurde der Verein „freiwillige Feuerwehr in Guntramsdorf“ (Bezeichnung laut Originalunterlagen des Gründers Bgm. Heinrich Eggendorfer) ins Leben gerufen. In einem „normalen“ Jahr wäre das 150-jährige Jubiläum mit einem gebührenden Fest begangen worden. Die Pandemie und die damit verbundenen (möglichen) Folgen bzw. Maßnahmen hatten allerdings eine zeitgerechte und seriöse Planung nicht zugelassen. Aus diesem Grund beschränkte man sich auf eine interne Feier anlässlich des 150. „Geburtstags“ der Guntramsdorfer Feuerwehr.



So legte am 9. August 2022 eine Abordnung der FF Guntramsdorf im Gedenken an den Gründer und ersten Hauptmann der Feuerwehr, Heinrich Eggendorfer, an dessen Grabmal einen Kranz nieder.



Am Abend waren die FF-Mitglieder zu einem formlosen Treffen mit Imbiss und Umtrunk ins Feuerwehrhaus geladen. Im Zuge dessen erläuterte Altkommandant EBR Robert Moser in einer eindrucksvollen Präsentation den eigentlichen Gründungsvorgang und gewährte den Blick zurück in eine Zeit, welche für uns Menschen des 21. Jahrhunderts nahezu unverstellbar ist.

Für die meisten anwesenden KameradInnen Anlass genug, um im weiteren Verlauf des Abends Erinnerungen über diverse Feuerwehrereignisse aus den letzten Jahrzehnten auszutauschen.

Interne 150-Jahr Feier

Da die Feier zum 150-jährigen Bestandsjubiläum wegen der unsicheren Pandemielage und des Umbaus des Feuerwehrhauses weder im Frühjahr des eigentlichen Jubiläumsjahres 2022 noch im Herbst, bei der Übergabe des neu adaptierten Feuerwehrhauses, stattfinden konnte – dies hätte vermutlich den Rahmen der Veranstaltung gesprengt – wurde die „offizielle“ Feier „150 Jahre FF Guntramsdorf“ auf den Florianitag 2023 verschoben. Damit aber das Jubiläumsjahr nicht ganz „spurlos“ vorübergeht, lud das Kommando alle Feuerwehrmitglieder samt PartnerInnen zu einer Abendveranstaltung ins Musikheim ein.

Statt aber einen „üblichen“ Festakt zu veranstalten, wurden die rund hundert anwesenden Gäste nach dem Abendessen mit einem für einen solchen Anlass eher außergewöhnlichen, aber unterhaltsamen Abendprogramm überrascht: Zuerst traten Alexander Hornik und Mario Lecker in einer professionell mit Bild und Ton untermalten „Nachrichtenshow“ als verkleidete Nachrichtensprecher auf und verlasen z. T. kurios anmutende Texte aus alten Protokollen und Einsatzberichten. Ein amüsanter und gelungener Blick in die Geschichte der FF Guntramsdorf, der stellenweise durchaus auch nachdenklich stimmte.

Im zweiten Teil dieses „außergewöhnlichen“ Abendprogramms brachten Karl Steiner und Robert Moser verschiedene Anekdoten, die sich im Laufe der letzten Jahre und Jahrzehnte ereignet hatten in Versform vor und sorgten damit für so manche Lacher.

Mit Musik von DJ Stefan fand der Abend seinen Ausklang erst in den frühen Morgenstunden.



Der traditionelle Punschstand ist zurück!

Nach der pandemiebedingten zweijährigen Zwangspause konnte die Feuerwehr Guntramsdorf von 9. bis 11. Dezember 2022 endlich wieder zu ihrem traditionellen Punschstand einladen! Drei Abende lang war die neu umgebaute Fahrzeughalle erfüllt vom Duft von diversen Punschvariationen sowie von Erdäpfelgulasch und frisch gebackenen Keksen.

Das Team rund um Roland Podliska, bestehend aus zahlreichen Feuerwehrleuten und Mitgliedern der Feuerwehrjugend, leistete ganze Arbeit, damit sich die BesucherInnen aus nah und fern in vorweihnachtlicher Atmosphäre wohlfühlen konnten.



Rund 600 Liter Herren-, Orangen-, Beeren- und Kinderpunsch wurden ausgeschenkt. Die Heißgetränke wurden allesamt mit natürlichen Zutaten ohne Verwendung von Konzentraten gekocht, was sich positiv auf die Spendenfreudigkeit auswirkte. Auch das Gulasch und die Weihnachtsbäckerei (beides aus „feuerwehreigener“ Produktion) fanden ihre Abnehmer.

Jedenfalls war der Punschstand 2022 ein voller Erfolg, der jedoch ohne die zahlreichen BesucherInnen und die Unterstützung einiger Guntramsdorfer (Heurigen-)Betriebe und Privatpersonen nicht möglich gewesen wäre. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Mit der Feuerwehr auf das Christkind warten

Bereits seit 1994 (!) lädt die Freiwillige Feuerwehr alljährlich zu ihrem Tag der offenen Tür am 24. Dezember unter dem bekannten Motto „Mit der Feuerwehr aufs Christkind warten“ ein. Doch auch in diesem Fall sorgte die Pandemie für eine zweijährige Unterbrechung dieser ebenso traditionellen wie beliebten Veranstaltung.

Am 24.12.2022 war es wieder so weit: Das Feuerwehrhaus wurde für die kleinen und großen BesucherInnen geöffnet! Dabei spielte der erfolgte Aus- und Umbau des Gebäudes eine nicht unwesentliche Rolle, stand doch dadurch insbesondere in der Fahrzeughalle mehr Platz zur Verfügung, um kindergerechte Bereiche im erforderlichen Ausmaß einzurichten:



So erfreute sich etwa die Spielecke mit ihren übergroßen „Lego-Bausteinen“ großer Beliebtheit. In der großzügigen Bastelecke konnten die Kinder mit bereitgestelltem Material ihrer Kreativität freien Lauf lassen; so entstanden phantasievolle Zeichnungen, selbstdekorierte Gläser u. v. m. Betreut wurde dieser Bereich hauptsächlich von der Feuerwehrjugend.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die Fotoecke: Dort konnten sich Kinder mit Feuerwehruniform, Helm, Strahlrohr und anderen Utensilien fotografieren lassen. Die Fotos wurden zeitnah ausgedruckt und konnten mit nach Hause genommen werden.

Selbstverständlich bestand auch wieder die Möglichkeit, sich die diversen Feuerwehrautos genau anzusehen und auch einmal auf dem Fahrersitz Platz zu nehmen. Die fachkundigen Erklärungen hinsichtlich der mitgeführten Ausrüstung kamen ebenfalls hauptsächlich von den Mitgliedern der Feuerwehrjugend.

Neben all diesen Aktivitäten war auch für das leibliche Wohl von Groß und Klein gesorgt: Diverse Getränke, vor allem Orangen- und Kinderpunsch, sowie einfache Speisen wurden angeboten.

Nach dem schönen Erfolg (immerhin kamen an die 500 Besucher) hofft die FF Guntramsdorf, den Tag der offenen Tür künftig wieder JEDES Jahr veranstalten zu können!

Priesterjubiläum Pfarrer Duarte

Pfarrer Hudson Lima Duarte, der im September 2020 mit der Leitung des Pfarrverbandes „Anningerblick“ (bestehend aus den Pfarren Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Münchendorf und Neu-Guntramsdorf) betraut worden war, feierte im Juni 2022 sein 20-jähriges Priesterjubiläum.

Hudson war zu diesem Zeitpunkt auch schon einige Zeit Feuerwehrmitglied, weshalb ihm eine Abordnung der FF Guntramsdorf, allen voran Kommandant Roman Janisch und Kommandantstellvertreter Michael Schinko, zum Jubiläum gratulierten und ein Erinnerungsgeschenk überreichten.



Sonderausstellung „150 Jahre FF Guntramsdorf“

Anlässlich des 150-jährigen Bestandsjubiläums der FF Guntramsdorf präsentiert das Heimatmuseum Guntramsdorf, Ernst Wurth eine kleine Sonderausstellung. Neben vielen Fotos von Einsätzen, Kommandanten, Fahrzeugen und der Feuerwehrjugend werden auch diverse Helme – u. a. der Originalhelm von Hauptmann Leopold Hirschöcker – und der Film „140-Jahre FF Guntramsdorf“ gezeigt. (Der Film „150-Jahre FF Guntramsdorf“ ist erst im Entstehen.....)

Die Sonderausstellung ist vorraussichtlich bis Ende 2023 während der Öffnungszeiten des Museums (jeden ersten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr) zu besichtigen!



Thomas Samm traut sich!

Am Samstag, den 21. Mai 2022 gaben sich Thomas Samm und seine Claudia in der Pfarrkirche Neu-Guntramsdorf das Ja-Wort. Traditionellerweise begleitete eine Abordnung der Feuerwehr das Brautpaar auf diesem wichtigen Schritt in ihr gemeinsames Leben.



Unterstützung bei Aktion „Ukraine. Guntramsdorf hilft“

Nachdem die Feuerwehr bereits 2020 und 2021 die Gemeinde bei der Umsetzung der Coronamaßnahmen unterstützt hat, war auch 2022 spontan die Hilfe der Feuerwehr gefragt. Im Zuge der Aktion „Ukraine. Guntramsdorf hilft!“ wurde die Sammelstelle des Vereins „Hilfe mit Herz“ in der Druckfabrik bei der Erweiterung der Lagerkapazitäten sowie mit dutzenden Transportfahrten als auch bei der Beladung von LKW's unterstützt.



Vier 75-er

Am 3. März 1964 wurden 13 (!) neue Feuerwehrmitglieder angelobt: Robert Gausterer, Heinrich Gindl, Hans Hofstädter, Franz Hofstädter Franz Horn, Hannes Kutalek, Josef Musil, Rudolf Nemec, Dieter Roßdeutsch, Walter Schmuck, Manfred Schwarz, Johann Sporer und Rudolf Zimmermann.

Fünf davon – Robert Gausterer, Franz Hofstädter Franz Horn († 17.02.2023), Rudolf Nemec und Walter Schmuck – sind heute noch Mitglied der Feuerwehr. Außer Franz Hofstädter (er begeht erst 2023 seinen 75igsten Geburtstag) feierten sie alle im Laufe des Berichtsjahres den 75. Geburtstag, zu dem das Kommando herzlich gratulierte!



Ehrungen

Im Laufe des Jahres erhielten mehrere Guntramsdorfer Feuerwehrkameraden Auszeichnungen:

- » HBM Hansjörg Grossberger wurde mit dem Verdienstzeichen 2. Klasse in Silber des NÖ LFV ausgezeichnet.
- » HBM Markus Schneider wurde das Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des NÖ LFV verliehen.
- » Das Ehrenzeichen der NÖ Landesregierung für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielten:
 - Für 50-jährige Tätigkeit: FT DI Gerhard Kossina, EHBI Ludwig Marx, EHBI Ing. Günther Pretl, LM Paul Öllinger und EHL M Emmerich Ziegler.
 - Für 40-jährige Tätigkeit: HFM Ing. Andreas Glanner, MA
 - Für 25-jährige Tätigkeit: OV Barbara Schiffner und LM Philipp Zara



Darüberhinaus erhielt die Feuerwehr Ehrenurkunden zum 150-jährigen Gründungsjubiläum und anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Guntramsdorfer Feuerwehrjugend.



Martin Stundner zum Gruppenkommandant der Tauchgruppe Süd ernannt

Ende Oktober wurde das bisher in Mödling stationierte Tauchgruppenfahrzeug der Tauchgruppe Süd nach Guntramsdorf verlegt und Kamerad Martin Stundner – er ist seit 2015 Feuerwehrtaucher – im Dezember zum Gruppenkommandant der Tauchgruppe Süd des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ernannt! Neben Martin Stundner gehören mit Markus Schneider und Robert Weber weitere zwei Guntramsdorfer Feuerwehrmitglieder diesem Sonderdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes an.



CHRONIK DER FREIWillIGEN FEUERWEHR GUNTRAMSDORF

Im Laufe der 150-jährigen Geschichte der FF Guntramsdorf wurde – im Gegensatz zu vielen anderen Feuerwehren – erst ein einziges Mal, nämlich im Jahr 1997 anlässlich des 125-jährigen Bestandsjubiläums, eine Festschrift herausgegeben. Allerdings wird in dieser Broschüre nur kurz auf die Geschichte der Feuerwehr eingegangen und schon in der Einleitung zu diesem Kapitel heißt es dort: „[...] es handelt sich keineswegs um eine vollständige Aufzählung aller Ereignisse. Möglicherweise wird es in ein paar Jahren eine detaillierte Chronik geben, die exakt Auskunft über alle Dinge gibt.“

Und tatsächlich hat es ein „paar“ Jahre bis zur Erstellung einer umfassenden Chronik gedauert.....

Das 150-jährige Bestandsjubiläum war ein gegebener Anlass, die vorhandenen historischen Unterlagen (Protokolle, Einsatzberichte, etc. etc.) zu sichten und wichtige Ereignisse, aber auch das eine oder andere Detail seit der Gründung in möglichst übersichtlicher Form zusammenzufassen und darzustellen.

Neben einem allgemeinen Kapitel sind weitere Abschnitte der Feuerwehrjugend, dem Feuerwehrhaus, der Alarmierung, den Fahrzeugen, Veranstaltungen und Leistungsbewerben, sowie einer Einsatz- und Mannschaftsstatistik gewidmet. Im Kapitel Personalia finden sich Kurzbiographien der Kommandanten sowie weiterer für die Feuerwehr bedeutende Personen, diverse Mannschaftsfotos, eine Liste aller verstorbenen Feuerwehrkameraden seit 1971 u. v. m. Eine Zeittafel verschafft einen Überblick über die jeweils amtierenden Kommandanten, Kommandantenstellvertreter, Kassiere, Schriftführer, Zeug- und Fahrmeister sowie Jugendführer. In einem umfangreichen Kapitel wird von Einsätzen in Wort und Bild berichtet.

Dieses Werk ist nicht als „Lesebuch“, sondern vielmehr als Nachschlagwerk konzipiert und richtet sich an alle Feuerwehrmitglieder und an alle an der Ortsgeschichte interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Das 411 Seiten starke, reich bebilderte Buch stellt das „Sonderheft 2“ der „Chronik der Marktgemeinde Guntramsdorf“ dar, die in Zukunft als Sammelband neu herausgegeben werden soll.



DIE „CHRONIK DER FREIWillIGEN FEUERWEHR GUNTRAMSDORF“ IST ZUM PREIS VON € 30,-- IM RATHAUS (BÜRGERSERVICE) SOWIE WÄHREND DER DIENSTZEITEN IM FEUERWEHRHAUS ZU BEZIEHEN!

Auszug aus den Dienstgradabkürzungen

PFM Probefirewehrmann
FM Feuerwehrmann
OFM Oberfeuerwehrmann
HFM Hauptfeuerwehrmann
LM Löschmeister
OLM Oberlöschmeister
HLM Hauptlöschmeister
BM Brandmeister
OBM Oberbrandmeister
HBM Hauptbrandmeister
BI Brandinspektor
OBI Oberbrandinspektor
HBI Hauptbrandinspektor
BR Brandrat
VM Verwaltungsmeister
OVM Oberverwaltungsmeister
V Verwalter
OV Oberverwalter
FT Feuerwehrtechniker
SB Sachbearbeiter

Ein vorgesetztes „E“ bedeutet Ehrendienstgrad

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Guntramsdorf, HBI Roman Janisch

Anschrift: A-2353 Guntramsdorf, Münchendorferstraße 1 – 3

Tel: **Notruf 122**
+43(0)680-1246916

Während der Dienstzeit (Mo-Fr 07:00- 15:00 Uhr)

Web: www.ff-guntramsdorf.at

eMail: guntramsdorf@feuerwehr.gv.at

Konzeption, Layout und Redaktion:

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation

eMail: presse@ff-guntramsdorf.at

Quellennachweis/Lichtbilder: Archiv der Feuerwehr Guntramsdorf
Pressestelle BFKDO Mödling

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH
A-2540 Bad Vöslau

Erscheinungs- und Verlagsort: A-2353 Guntramsdorf